



OITAF

Generalsekretariat:
I-39100 BOZEN
Silvius Magnago Platz 3

ROMA 1957
PARIS 1963
LUZERN 1969
WIEN 1975
MÜNCHEN 1981
GRENOBLE 1987
BARCELONA 1993
SAN FRANCISCO 1999
INNSBRUCK 2005
RIO DE JANEIRO 2011
BOLZANO - BOZEN 2017

ORGANIZZAZIONE INTERNAZIONALE TRASPORTI A FUNE
INTERNATIONALE ORGANISATION FÜR DAS SEILBAHNWESEN
ORGANISATION INTERNATIONALE DES TRANSPORTS A CABLES
INTERNATIONAL ORGANISATION FOR TRANSPORTATION BY ROPE
ORGANIZACION INTERNACIONAL DE TRANSPORTES POR CABLE
ORGANIZAÇÃO INTERNACIONAL DE TRANSPORTES POR CABO

WER IST DIE OITAF?

Die OITAF ist die Internationale Organisation für das Seilbahnwesen. Sie wurde im Jahr 1959 in Mailand (I) aus der Taufe gehoben. Zurzeit gehören ihr 155 Mitglieder aus 35 Staaten aller Welt an.

WARUM BESTEHT DIE OITAF?

Die Gründung der OITAF ging auf die Notwendigkeit zurück, alle drei das Seilbahnwesen betreffende Kategorien und zwar:

- die Betreiber, bzw. die Seilbahnunternehmer
- die Hersteller der Seilbahnanlagen
- die Aufsichtsbehörden (in Vertretung des Staates bzw. der Benützer)

in einer einzigen Organisation zu vereinigen, und um die anstehenden Probleme gemeinsam lösen zu können.

WELCHE ZIELE HAT DIE OITAF?

Sie bezweckt unter anderem folgendes:

- die Förderung der Entwicklung des Fortschrittes des Seilbahnwesens
- die Förderung der Studien und der Versuche, die der Entwicklung und dem Fortschritt des Seilbahnwesens dienen
- die Förderung der Harmonisierung der nationalen Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Seilbahnwesens
- Ausarbeitung von einheitlichen internationalen Richtlinien für die Projektierung, Bau, Betrieb, Instandhaltung oder Kontrolle von Seilbahnen sowie entsprechende Empfehlungen aufstellen
- Durchführung der Internationalen Seilbahnkongresse
- Organisation der jährlichen Seminare

WIE FUNKTIONIERT DIE OITAF?

Die Organisation verfügt über vier Organe:

- a) Die Generalversammlung (Gesamtheit aller Mitgliederstimmen)
- b) Das Direktionskomitee (18 Mitglieder werden von der Generalversammlung gewählt; weitere 5 Mitglieder ohne Stimmrecht aus Ländern die nicht schon im Direktionskomitee vertreten sind können in das Direktionskomitee berufen werden)
- c) Das Exekutivkomitee (6 Mitglieder aus dem Direktionskomitee und der Generalsekretär werden für das Exekutivkomitee bestimmt)
- d) Der Prüfausschuss (5 Mitglieder werden von der Generalversammlung gewählt)

WER KANN BEI DER OITAF MITGLIED WERDEN ?

Die OITAF steht allen Behörden, Verbänden, Institutionen, Unternehmen und Einzelpersonen offen, die sich mit technischen, juristischen, administrativen oder wirtschaftlichen Fragen des Seilbahnwesens einschließlich Schleplifte befassen. Die Mitglieder sind in Kollektivmitglieder und in Einzelmitglieder gegliedert.

WELCHE ARBEIT WIRD IN DER OITAF GELEISTET ?

In 6 Studienausschüssen und zwei zur Zeit bestehenden Arbeitsgruppe (die Anzahl der Gruppen ändert sich je nach Notwendigkeit) treffen sich regelmäßig zwei bis drei Mal im Jahr ca. 160 Mitglieder, die folgende Themen in folgenden Studienausschüssen und Arbeitsgruppen behandeln (die in den Studienausschüssen der OITAF gedolmetschten Sprachen sind englisch, französisch und deutsch):

Studienausschuss Nr. I : Seilbahntechnik und Empfehlungen

Tätigkeitsbereich:

Erarbeitung von technischen Empfehlungen für Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von Seilbahnanlagen, insbesondere in Bereichen, die nicht von europäischen oder internationalen Normen abgedeckt sind, wie

- Analyse der Probleme bei der Planung von Seilbahnsystemen unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Konfiguration und der Verfahren für den Betrieb, die Bergung oder die Instandhaltung der Anlagen
- Sicherheitsanalysen des Gesamtsystems, der Teilsysteme oder Bauteile von Seilbahnanlagen
- Beobachtung der Entwicklung bei Bau und Betrieb der Seilbahnen und Besprechung von Ereignissen und Unfällen
- Erarbeitung von Empfehlungsentwürfen zu obigen Themen
- Organisation von Fachseminaren

Themen :

U.a. wurden folgende Themen im Studienausschuss I behandelt:

- Empfehlung für Planung und Bau einer Seilbahnanlage
- Gefährdungen und Risikofaktoren, die bei der Erstellung einer Sicherheitsanalyse von Seilbahnen zu berücksichtigen sind;
- Leitlinien für Bewertungen bei Umbauten;
- Empfehlungen für Planung und Bau von Förderbändern bei Sesselbahnen.

Zusammensetzung :

Der Studienausschuss setzt sich derzeit aus Seilbahnexperten aus 7 europäischen Ländern (A, I, F, D, E, CH, SL0) zusammen, wobei die Aufsichtsbehörden, Betreiber und Hersteller in gleicher Weise vertreten sind.

Arbeitsgruppe : Nichtöffentliche Seilbahnen: Güterseilbahnen und Kabelkräne.

Tätigkeitsbereich:

Im Laufe des Jahres 2016 wurden die letzten Überarbeitungen und Ergänzungen zum Text der Empfehlungen des Heftes Nr. 8 fertiggestellt, das nun die Nr. 8-2 trägt.

Man erinnert, daß die Arbeitsgruppe in den vorherigen Jahren eine vollkommene Überarbeitung der damaligen Empfehlungen für den Bau und Betrieb der Einseil- und Zweiseilbahnen für den Materialtransport sowie der Blondins (Heft Nr. 8) durchgeführt hat, wobei diese Version im Jahr 2006 veröffentlicht wurde, sie wurde dann in den Jahren 2010 und 2013 überarbeitet. Die Arbeiten im Jahr 2006 haben auch die vorhergehende Empfehlungen integriert, wobei neue Empfehlungen für den Bau und Betrieb von ortsveränderlichen Materialeilbahnen (ausgeschlossen sind jene für die Holzbringung) und der Schrägaufzüge für den Materialtransport ausgearbeitet wurden. Bei den Arbeiten wurden hingegen die schon von der OITAF veröffentlichten Empfehlungen für Zweiseilpendelbahnen für den Materialtransport bis zu max. 2.000 Kg ausgeschlossen, jedoch wurden diese jedenfalls bei den Arbeiten berücksichtigt.

Zusammensetzung der der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe ist zur Zeit von einem Dutzend Seilbahnexperten aus 6 europäischen Ländern (A, D, CH, PL, F, I) zusammengesetzt, es handelt sich um eine ausgeglichene Vertretung von Aufsichtsbehörden, Betreibern und Herstellern.

Die Arbeiten der Gruppe werden in den nächsten Jahren darin bestehen, dass die Empfehlungen korrekt interpretiert und angewandt werden, wobei eventuelle Notwendigkeiten für Ergänzungen auf Grund der gemachten Erfahrungen bei der Verwendung dieser Anlagen geprüft werden.

Arbeitsgruppe : Nichtöffentliche Seilbahnen: Seilbahnen für den Personentransport - Pendelbahnen

Die Arbeitsgruppe hat ihre Tätigkeiten nach Fertigstellung des Heftes Nr. 11-1 vorerst eingestellt. Weitere Aufgaben könnten ihr von Seiten des Direktionskomitees aufgetragen werden.

Studienausschuss Nr. II : Eigenschaften und Überprüfung der Seile

Der Studienausschuss behandelt unter anderen folgenden Themen:

- Erarbeitung einer Empfehlung zur visuellen Seilinspektion
- Erstellung einer technischen Empfehlung zur Lebensdauer von Seilbahnseilen
- Organisation von Fachseminaren

In diesem Studienausschuss arbeiten 21 Seilbahnexperten aus den Reihen der Betreiber, Aufsichtsbehörden und der Hersteller aus 8 Ländern mit.

Studienausschuss Nr. III: Elektrotechnische Anlagen bzw. Baugruppen von Seilbahnanlagen

Tätigkeitsbereich:

Der Studienausschuss pflegt im Bereich der Elektrischen Einrichtungen von Seilbahnen kontinuierlich den Informations- und Erfahrungsaustausch und verfasst wenn nötig Empfehlungen z.H. der OITAF bzw. der anderen Studienausschüsse.

Die Hauptthemen sind:

- Feststellen von wesentlichen Sicherheitsdefiziten
- Umgang mit länderspezifischen Regelwerken bzw. harmonisierten Normen sowie deren Verfahren, Anwendung und Vollzug
- Feststellung von technologischen und betrieblichen Innovationen und Trends
- Umgang mit Umbauten sowie Instandhaltung von bestehenden Anlagen
- Vertiefung von technischen Spezialthemen nach Bedarf
- Organisation von Fachseminaren

Konstitution

Aktuell sind im SA III rund 20 Mitglieder aus 5 europäischen Ländern vertreten. Wenn möglich wird darauf geachtet, dass ein Branchenmix aus Betreibern, Behörden, Prüfstellen sowie Herstellern besteht.

Studienausschuss Nr. IV: Juridische, administrative, wirtschaftliche und statistische Angelegenheiten

Tätigkeitsbereich:

- Seilbahnen und die EU - Interpretationsfragen betreffend die Richtlinie 2000/9/EG und die neue Verordnung (EU) 2016/424 sowie wettbewerbsrechtliche Probleme
- Länderübergreifender Erfahrungsaustausch in seilbahnrechtlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten
- Volkswirtschaftliche Bedeutung der Seilbahnen - Ermittlung von wirtschaftlichen Kennzahlen
- Fragen im Zusammenhang mit der schadenersatzrechtlichen Haftung von Seilbahnunternehmen und Eigenverantwortung der Fahrgäste
- Überprüfung, Kontrolle und Wartung von Seilbahnen und deren Rechtsgrundlagen
- Qualitätssicherung bei Seilbahnen
- Organisation von Fachseminaren

Der Studienausschuss ist derzeit mit insgesamt 26 Experten besetzt, die aus 7 europäischen Ländern kommen, wobei Vertreter der Aufsichtsbehörden, der Betreiber und der Hersteller gleichermaßen vertreten sind.

Studienausschuss Nr. VI : Betriebsoptimierung bei Seilbahnen und Schleppliften

Tätigkeitsbereich:

Ausarbeitung von Empfehlungen in Zusammenhang mit dem Betrieb der Seilbahnen:

- Analyse der Betriebsprobleme bei Seilbahnanlagen in Verbindung mit Fahrgästen, eingesetztem Material, Organisation, Umwelt, ...)
- Analyse von Betriebsstörungen, besonderen Ereignissen und Unfällen
- Beobachtung der Entwicklung von Methoden und Einrichtungen für den Betrieb, in der Instandhaltung, den Inspektionen,
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Behandlung dieser Themen zur Lösung der Probleme oder zur Reduktion der Folgen
- Organisation von Fachseminaren

Besetzung des Studienausschusses:

Der Studienausschuss ist derzeit mit insgesamt 16 Sachverständigen aus 7 Länder besetzt, wobei Vertreter der technischen Aufsichtsbehörden, der Betreiber und der Hersteller gleichermaßen vertreten sind.

Studienausschuss Nr. VII : Umwelt

Tätigkeitsbereich:

Ausarbeitung von Studien über:

- Umweltmanagement
- Umwelthaftung und Umweltschutz i.a.
- Berücksichtigung der FFH-Richtlinie und der VSch-Richtlinie
- Vögel im Bereich von Seilbahnen - nicht sichtbare Seile, Glasfronten bei Stationen
- Klima i.a. – Auswirkungen auf die Seilbahnwirtschaft
- Schonender Umgang mit der Ressource Wasser
- Beschneiungsanlagen und Monitoring im Bereich der Beschneigung
- Energieeffizienz in Seilbahnbetrieben - CO2-Bilanz
- Pistenbau unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Verhältnisse
- Lawinensicherungsmaßnahmen
- Organisation von Fachseminaren

Der Studienausschuss ist derzeit mit 16 Sachverständigen aus 6 Ländern besetzt, wobei Vertreter der Umweltbehörden, der Betreiber und Umweltexperten gleichermaßen vertreten sind.

WELCHE ARBEITEN KANN DIE OITAF BIS HEUTE VORWEISEN ?

Die OITAF hat bis heute zahlreiche Empfehlungen und Dokumente ausgearbeitet und veröffentlicht, wobei folgende Empfehlungen gültig sind

Heft Nr.	Titel
<u>Heft-3-1</u>	Überblick über die magnetinduktive Seilprüfung an Stahldrahtseilen
<u>Heft-6</u>	Studien und Vorschläge für elektrische und elektronische Geräte
<u>Heft-7</u>	Studien und Vorschläge für Abseilgeräte von Seilschwebbahnen
<u>Heft-8-2</u>	Empfehlungen über den Bau und den Betrieb von Materialseilbahnen im Umlauf- oder Pendelbetrieb, Kabelkränen und Materialstandseilbahnen
<u>Heft-9</u>	Beförderungsbedingungen für Seilbahnen
<u>Heft-9-1</u>	Bestimmungen für besondere Beförderungsfälle
<u>Heft-9-2</u>	Betrieb unter außerordentlichen Umständen
<u>Heft-11-1</u>	Empfehlungen für den Bau und Betrieb nichtöffentlicher Seilbahnen für die Beförderung von Personen und Gütern - Pendelbahnen -
<u>Heft-12</u>	Technische Empfehlungen für den Bau und Betrieb von Seilbahnen für die Beförderung von Gütern mit Nutzmassen bis 2000 kg.

- Heft-13 Technische Empfehlungen für die Bremsen des Antriebes von Seilbahnen
- Heft-16 Empfehlungen für den Bau und die Ausführung von Fahrgastförderbändern als Einstiegshilfe bei Sesselbahnen
- Heft-17 Report about the state of investigation in the field of steel ropes
- Heft-18 Empfehlungen für die Berücksichtigung von technischen Besonderheiten für Doppel-Einseilbahnen
- Heft-19 Juristisches Glossar
- Heft-20 Empfehlungen für den vorbeugenden Brandschutz bei Betrieb und Instandhaltung von Seilbahnanlagen
- Heft-22-1 Empfehlung für das Erstellen von grundlegenden Sicherheitsaspekten für Seilbahnen im Umlaufbetrieb
- Heft-22-2 Sicherheitsaspekte, die bei einer Sicherheits-Analyse von Bauteilen für eine Seilbahn im Umlaufbetrieb zu berücksichtigen sind
- Heft-23 Umweltschutz im Seilbahnbereich
- Heft-23-1 Zum Umweltschutz im Seilbahnbereich
Dokumente und Anregungen für die Praxis
- Heft-24 Empfehlung für das Versetzen von bestehenden Schleppliften mit hoher Seilführung und von Einseilumlaufbahnen mit festgeklebten oder betrieblich lösbaren Fahrzeugen für die Personenbeförderung.
- Heft-25-1 Empfehlung für das Erstellen von grundlegenden Sicherheitsaspekten für Zweiseilbahnen im Pendelbetrieb.
- Heft-25-2 Sicherheitsaspekte, die bei einer Sicherheits-Analyse von Bauteilen für Zweiseilbahnen im Pendelbetrieb zu berücksichtigen sind
(Ausgabe 2009)
- Heft-26 Leitfaden für die Bergung aus Seilbahnen
- Heft-26-1 Rechnerunterstützte Methode für die Ermittlung der Bergungsmannschaften
- Heft-27 Gefährdungsbilder, die bei einer Sicherheitsanalyse von elektrotechnischen Bauteilen für eine Seilbahn zu berücksichtigen sind
- Heft-28 Allgemeine Empfehlungen zur Grund- und Nachschmierung von Stahldrahtseilen für Seilbahnanwendungen mit Personentransport
- Heft-29 Empfehlung für die Planung und Ausführung von Seilbahnen für den Personenverkehr
- Heft-30 Möglichkeiten zur Verbesserung der visuellen Seilinspektion (VI)

Die einzelnen OITAF Empfehlungen können von den Mitglieder der OITAF von der Homepage der OITAF www.oitaf.org heruntergeladen werden

ORGANISATION DER INTERNATIONALEN OITAF SEILBAHNKONGRESSE:

Eine der Hauptaufgabe der OITAF ist es, alle 6 Jahre den Internationalen OITAF – Seilbahnkongress abzuhalten.

Bisher fanden folgende internationale Seilbahnkongresse statt:

PARIS 1963
 LUZERN 1969
 WIEN 1975
 MÜNCHEN 1981
 GRENOBLE 1987
 BARCELONA 1993
 SAN FRANCISCO 1999
 INNSBRUCK 2005
 RIO DE JANEIRO 2011
 BOLZANO – BOZEN 2017

OITAF- SEMINARE

Die OITAF hat sich im Jahr 1995 zum Ziel gesetzt, jährliche Seminare über Seilbahnangelegenheiten bezüglich Technik, Wirtschaft, Bau und Betrieb, Normung usw. zu veranstalten. Ziel dieser Seminare ist es, über die neuesten Entwicklungen im Seilbahnwesen berichten zu können und einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen allen an Seilbahnen interessierten Personen, wie z.B. Hersteller, Betreiber, Aufsichtsbehörden zu gewährleisten.

Folgende Seminare wurden seit 1989 veranstaltet:

"HYDRAULISCHE SPANNVORRICHTUNGEN AN UMLAUFBAHNEN"
am 31. März 1989 an der ETH Zürich

"ZERSTÖRUNGSFREIE PRÜFUNGEN BEI DER INSTANDHALTUNG VON SEILBAHNEN"
am 19.04.1991 in Wien

"SICHERHEITSMASSNAHMEN BEI SEILROLLEN VON EINSEILBAHNEN"
am 27. April 1994 in Zürich

"TOTAL QUALITY BEI BERGBAHNEN - INNOVATIVER WEG IN DIE ZUKUNFT"
am 30. September 1996 in München

"ZUVERLÄSSIGKEIT VON SEILBAHNEN UND SICHERHEITANFORDERUNGEN MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER PROGRAMMIERBAREN STEUERUNG"
am 16. Oktober 1997 in Bozen

"SEILBAHNEN UND EUROPA" -WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND JURISTISCHE AUSWIRKUNGEN DES GEMEINSCHAFTSRECHTES-
am 23. April 1998 in Grenoble

„ORGANISATION DES ARBEITSSCHUTZES BEIM BETRIEB VON SEILBAHNEN“
am 27. April 2000 in Grenoble

„AUSWIRKUNG DERZEITIGER TECHNISCHER GRENZEN FÜR DIE ERRICHTBARKEIT VON SEILBAHNEN“
am 12. Oktober 2001 in Bozen

"SPEZIELLE RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE FRAGEN DES SEILBAHNWESENS" am 9. Oktober 2002 in Innsbruck (A)

"BETRIEBSOPTIMIERUNG BEI SEILBAHNEN" am 3. Oktober 2003 in Bozen (I)

"RUNDER TISCH ÜBER DIE RICHTLINIE 2000/9/EG – VON DER THEORIE ZUR PRAXIS" am 22. April 2004 in Grenoble (F)

„EIGENSCHAFTEN UND ÜBERPRÜFUNG DER SEILE“
am 27. April 2006 in Grenoble (F)

„SICHERHEIT BEI SEILBAHNEN; WIE BLEIBEN SIE WEITERHIN EIN SICHERES VERKEHRSMITTEL?“
am 18. April 2007 in Innsbruck (A)

„VOLKS- UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER SEILBAHNEN“
am 27. Juni 2008 in Oslo (N)

"RICHTLINIE 2000/9/EG: ERFAHRUNGEN IN DER ANWENDUNG DER RICHTLINIE BEI DEN ELEKTRISCHEN EINRICHTUNGEN BEI SEILBAHNANLAGEN"
am 24. April 2009 in Innsbruck (A)

„UMWELTMANAGEMENT IM SEILBAHNBEBEREICH“
am 21. April 2010 in Grenoble (F)

"ERFAHRUNGEN UND RECHTLICHE FRAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER SICHERHEIT IM SEILBAHNWESEN"
am 25. April 2012 in Grenoble (F)

„BETRIEB VON SEILBAHNEN UNTER AUSSERGEWÖHNLICHEN UMSTÄNDEN: ERFAHRUNGEN UND MASSNAHMEN“

am 11. April 2013 in Innsbruck (A)

"INSTANDHALTUNG VON SEILBAHNSEILEN"

am 24. April 2014 in Grenoble (F)

„INNOVATIONEN, NEUHEITEN UND NEUE ERKENNTNISSE IM SEILBAHNBAU“

am 16. April 2015 in Innsbruck (A)

„CHANCEN UND GRENZEN MODERNER TECHNOLOGIEN BEI SEILBAHNSTEUERUNGEN“

am 14. April 2016 in Grenoble (F)

„UMWELTSCHUTZ IN DER SEILBAHN-WIRTSCHAFT – ÖKOLOGISCHE, ÖKONOMISCHE UND SOZIALE ASPEKTE“

am 19. April 2018 in Grenoble (F)

„WIRTSCHAFTLICHE UND RECHTLICHE ASPEKTE IM SEILBAHNBEREICH“

am 09.05.2019 in Innsbruck (A)

Die einzelnen Referate der Seminare können Sie von der OITAF – Homepage www.oitaf.org herunterladen.

WELCHE SIND DIE NÄCHSTEN ZIELE DER OITAF?

- Behandlung von technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Problemen, die im Seilbahnbereich auftreten
- Hilfestellung bei der Anwendung der Verordnung (EU) 2016/424 über Seilbahnen
- Teilnahme am Ausschuss betreffend die Verordnung über Seilbahnen (EU) 2016/424 bei der Europäischen Kommission
- Ausarbeitung bzw. Überarbeitung von internationalen seilbahnbezogenen Empfehlungen, die nicht von den CEN-Normen abgedeckt sind, durch die verschiedenen Studiausschüsse und Arbeitsgruppen
- Organisation der jährlich stattfindenden Seminare
- Organisation des OITAF Kongresses 2023

Werden Sie Mitglied der OITAF

dem gemeinsamen Forum für Betreiber, Hersteller, Aufsichtsbehörden von Seilbahnen und an Seilbahnen interessierten Personen bzw. Körperschaften

- **Um die Zukunft des Seilbahnwesens mitzugestalten**
- **Für einen direkten Informationszugang**
- **Wissensvorsprung**
- **Bringen Sie Ihr KNOW HOW ein**
- **Für einen Wissensaustausch auf höchster Ebene**
- **Für ein starkes gemeinsames Auftreten**
- **Informelle Gesprächsmöglichkeiten**
- **Netzwerken**
- **Zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit**

OITAF – Generalsekretariat:

Amt für Seilbahnen
 Silvius Magnago Platz 3
I-39100 BOZEN
 Tel. ++39-0471-414600
 E-mail: info@oitaf.org

Für weitere Informationen:

<http://www.oitaf.org>

Bozen, Mai 2019